

Montpellier, 8. September 2026

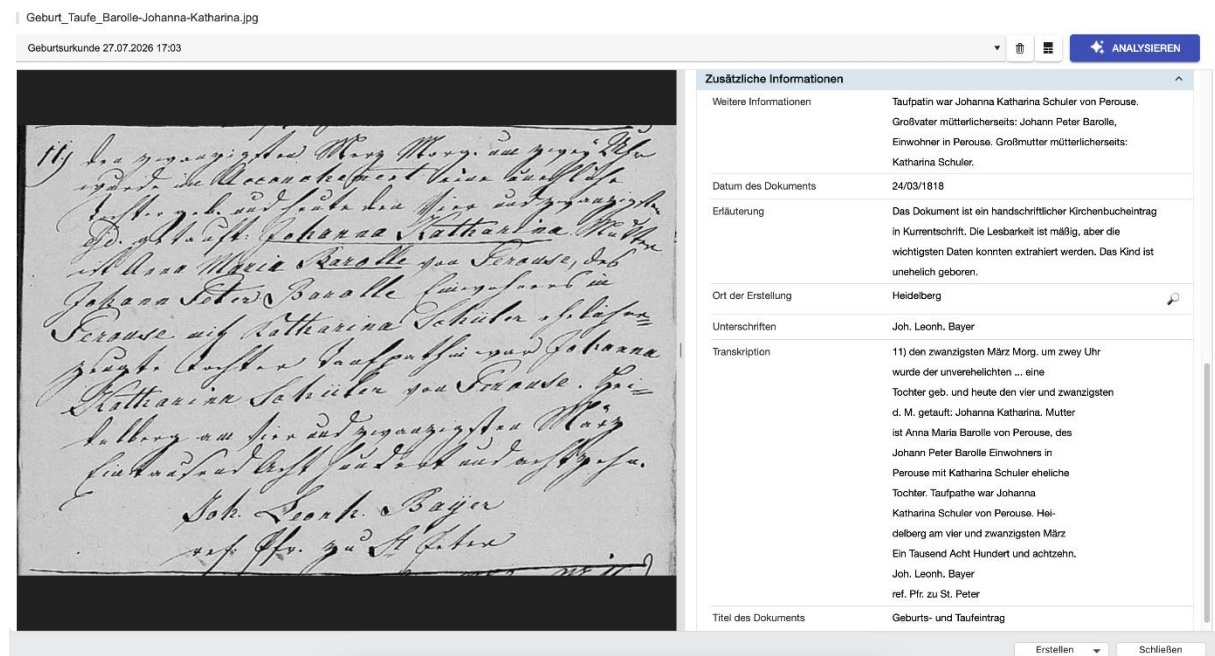
Pressemitteilung

Familienforschung mit KI: Neue Heredis-Version erscheint

Am 8. September 2026 veröffentlicht der französische Software-Hersteller Heredis die neue Version seines gleichnamigen Genealogie-Programms. Heredis 2027 wartet mit einem großen technischen Fortschritt auf und enthält erstmals eine KI-basierte Funktion, die der Entschlüsselung handschriftlicher Texte dient.

Geburt_Taufe_Barolle-Johanna-Katharina.jpg

Geburtsurkunde 27.07.2026 17:03



Zusätzliche Informationen

Weitere Informationen	Taufpatin war Johanna Katharina Schuler von Perouse. Großvater mütterlicherseits: Johann Peter Barolle, Einwohner in Perouse. Großmutter mütterlicherseits: Katharina Schuler.
Datum des Dokuments	24/03/1818
Erläuterung	Das Dokument ist ein handschriftlicher Kirchenbucheintrag in Kurrentschrift. Die Lesbarkeit ist mäßig, aber die wichtigsten Daten konnten extrahiert werden. Das Kind ist unehelich geboren.
Ort der Erstellung	Heidelberg
Unterschriften	Joh. Leonh. Bayer
Transkription	11) den zwanzigsten März Morg. um zwey Uhr wurde der unverehelichten ... eine Tochter geb. und heute den vier und zwanzigsten d. M. getauft: Johanna Katharina. Mutter ist Anna Maria Barolle von Perouse, des Johann Peter Barolle Einwohners in Perouse mit Katharina Schuler eheliche Tochter. Taufpathe war Johanna Katharina Schuler von Perouse. Heidelberg am vier und zwanzigsten März. Ein Tausend Acht Hundert und achtzehn. Joh. Leonh. Bayer ref. Pfr. zu St. Peter
Titel des Dokuments	Geburts- und Taufeintrag

Erstellen Schließen

Familienforschung mithilfe Künstlicher Intelligenz: Die neue Funktion „KI-Lesehilfe“ ermöglicht Genealogen historische Dokumente präzise und schnell zu entziffern und die Ergebnisse direkt in Heredis zu integrieren.

Unter dem Motto „Entschlüsseln Sie Ihre Geschichte mit der Technik von heute.“ bringt Heredis eine neue Version seiner umfassenden Software-Lösung auf den Markt und setzt damit neue Maßstäbe für die moderne, digitale Ahnenforschung. Heredis 2027 erleichtert ihren Nutzern das Entziffern von handschriftlichen Familiendokumenten dank einer KI-gestützten neuen Funktion.

„In der Familienforschung kann man bei historischen Handschriften schnell an seine Grenzen stoßen“, erklärt Liudmila Golob, Co-Geschäftsführerin und Product Ownerin bei Heredis. „Noch komplizierter wird es, wenn Urkunden in einer anderen Sprache verfasst sind. KI-Technologien können hier bereits wertvolle Hilfe leisten. Genau dieses Potenzial möchten wir unseren Nutzern unter Berücksichtigung Ihrer genealogischen Bedürfnisse zur Verfügung stellen“, so Golob.

Was bietet die neue Version?

Dank der neuen Funktion „**KI-Lesehilfe**“ lassen sich handschriftliche Urkunden und Dokumente in nur wenigen Klicks entziffern. Die KI-basierte Texterkennung transkribiert nicht nur das vorliegende Dokument, sondern analysiert es ebenfalls und filtert Schlüsselemente, wie Namen, Daten oder Orte, heraus. Diese können anschließend direkt in die Heredis-Datei integriert werden. Handelt es sich um ein fremdsprachiges Dokument wird dieses automatisch ins Deutsche übersetzt.

Dafür wurde eine Künstliche Intelligenz in Heredis eingebunden. Es handelt sich um eine französische Lösung, die DSGVO-konform und SOC 2 Typ II-zertifiziert ist. Die Nutzung der KI-Funktion basiert auf einem Credit-System. Ein Credit entspricht dabei einer Seite zum Transkribieren (inkl. Analyse und Übersetzung). Die Credits müssen zusätzlich im Online-Shop von Heredis erworben werden, wobei jeder Heredis 2027-Nutzer (Demo- oder Vollversion) drei Credits kostenlos erhält.

Neben dieser Neuheit setzt Heredis 2027 auf eine umfassende Analyse der eigenen Genealogie-Datei. Mit der Funktion „**Analyse meiner Genealogie**“ stehen dem Anwender drei Prüftools zur Verfügung, die sowohl technische als auch genealogische Aspekte berücksichtigen. Dazu zählt eine technische Überprüfung der eigenen Datei mit der Möglichkeit diese anschließend durch das System reparieren zu lassen. Eine dateiübergreifende Konsistenzkontrolle ermöglicht des Weiteren eine umfangreiche Plausibilitätsprüfung von Datumseingaben und Beziehungen. Zum Dritten können Nutzer verschiedene genealogische Kontrollen durchführen, um fehlende oder doppelte Daten zu ermitteln und anschließend bereinigen zu können.

Für eine einfachere Verwaltung von mehrseitigen Urkunden haben Anwender ab so-

fort die Möglichkeit, **zwei Bilder zu einem zusammenzufügen**.

Zudem wurde die Windows-Version in eine **64 Bit-Architektur** umgewandelt, damit umfangreiche Genealogie-Dateien besser verwaltet werden können.

Heredis-App und Video-Tutorials

Zusätzlich zur neuen Software-Version veröffentlicht Heredis eine neue Version seiner Genealogie-App für Android und iOS.

Darüber hinaus erweitert das Unternehmen seinen USB-Stick „Kompaktwissen“ um drei weitere Schulungsvideos. Dank diesen erhalten Anwender eine Einführung in die wichtigsten Neuheiten von Heredis 2027.

Über Heredis

Heredis stellt seit über 30 Jahren Software-Lösungen im Bereich der Familienforschung her. Das französische Unternehmen, das durch seine Mitarbeiter verwaltet wird, entwickelt seine Software in vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Englisch und Spanisch) für die Betriebssysteme Windows und macOS.

Mit über 200 Funktionen bietet das Programm umfangreiche Möglichkeiten für die Familienforschung. Diese reichen von der Suche nach Vorfahren, der Verwaltung genealogischer Daten bis hin zur Erstellung von Stammbäumen und Büchern.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://home.heredis.com/de/>

Heredis 2027 für Windows: 59,99 € im Erstkauf, 29,99 € als Upgrade | Heredis 2027 für Mac: 64,99 € im Erstkauf, 39,99 € als Upgrade | Heredis 2027 für iOS und Android: jeweils 9,99 € | USB-Stick „Kompaktwissen“: 19,99 € (zzgl. Versandkosten) | 20 Credits für die KI-Lesehilfe: 9,99 € | 100 Credits für die KI-Lesehilfe: 39,99 € | 350 Credits für die KI-Lesehilfe: 99,99 €

Pressekontakt

Annegret Gräfe
(+33) 7 69 52 40 75
annegret.grafe@heredis.com

Heredis SCOPARL

Atrium du Millénaire
78 allée John Napier - CS 49458
34961 MONTPELLIER CEDEX 2
Frankreich